Von den zwei kursiv und fett geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig oder unpassend. Streiche die falsche Variante durch:

1898 / 1998, in der Zeit der Terroranschläge / des Goldrausches, reist der junge Jack Conroy durch die Wildnis Alaskas / Sibiriens, um seinen Vater, einen Goldsucher / Hochseefischer, zu treffen. Auf seinem Weg schließt er sich dem / schießt er den

Goldsucher Alex Larson an. Während ihrer Reise *mit der*Eisenbahn / durch die Wildnis beobachtet Jack an einem

Fluss / vor einer Metzgerei zum ersten Mal Wolfsblut, einen gutgenährten Cocker-Spaniel / Wolf-Hund-Mischling. Später trifft er das Tier in einem Autofriedhof / Indianerdorf wieder.

Wolfsblut rettet den jungen Mann vor dem Hungertod / einem Bären.

Der Amerikaner **Jack London** (1876 bis 1916) war Abenteurer, Schriftsteller und Journalist. Berühmt wurde er durch seine Romane: *Ruf der Wildnis*, *Wolfsblut*, *Der Seewolf* und *Goldfieber*. Seine Werke wurden mehrmals verfilmt.

Das Tier war nach dem Tod seiner Mutter als Welpe von Indianern gefangen und zum Lawinenhund / Schlittenhund abgerichtet worden.

Im weiteren Handlungsverlauf wird der Hund durch List an einen skrupellosen / heiligen
Mann verkauft, welcher Wolfsblut zum Betteln / zu Hundekämpfen missbraucht. Jack, der in
der Zwischenzeit vom Tod / von der Flucht seines Vaters erfahren hat, bleibt in Alaska, um
seinen Vater zu rächen / das Erbe seines Vaters anzutreten. Nun treffen Jack und Wolfsblut



erneut aufeinander, wobei es Jack gelingt, das Tier *vor dem* sicheren Tod zu bewahren / zurückzukaufen. Er nimmt Wolfsblut es zu sich auf den Claim / in die Stadt mit.

Als später drei Ganoven versuchen, Jacks *Schwester zu* entführen / Gold zu stehlen, stellt sich heraus, dass es sich dabei um die gleichen Indianer / dieselben Männer handelt, die Wolfsblut für Hundekämpfe misshandelten. In einem dramaturgischen Höhepunkt kann der Wolfshund in die Wildnis fliehen / rettet der Wolfshund Jack und Alex.